Kontakt: www.kampagne-bergbau-peru.de | info@kampagne-bergbau-peru.de

DAS BERGBAU-QUIZ: MODUL KUPFER

1. Was gehört NICHT zu den häufigsten Umweltfolgen von Bergbauprojekten?

- ☐ Enormer Wasserverbrauch
- ☐ Belastung mit giftigen Schwermetallen
- ☐ Mikroplastik im Meer
- ☐ Verseuchtes Grundwasser

2. Wofür wird Kupfer in Deutschland am meisten verwendet?

- ☐ Bau
- ☐ Automobil/Zulieferer
- ☐ Elektrobereich
- ☐ Handel

3. Wie viel Prozent der Exporteinnahmen Perus stammen aus dem Bergbau?

- ☐ 20 Prozent
- ☐ 45 Prozent
- ☐ 60 Prozent
- ☐ 80 Prozent

4. Woher nehmen die Bergbaufirmen das Wasser für die Weiterverarbeitungsprozesse des Kupfererzes? *(mehrere Antworten möglich)*

- ☐ Aus Flüssen und Seen
- ☐ Aus einer Meerwasserentsalzungsanlage
- ☐ Aus Brunnen der lokalen Bevölkerung
- ☐ Aus dem Grundwasser

5. Im Fall der Kupfermine Tintaya-Antapaccay kauft das Unternehmen für eine geplante Minenerweiterung bereits Grundstücke der indigenen Gemeinde auf. Wogegen verstößt das Unternehmen damit?

- ☐ Gegen das peruanische Strafgesetz
- ☐ Gegen die UN-Erklärung der Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen
- ☐ Gegen internationale Steuergesetze
- ☐ Gegen die ILO-Konvention 169

... bitte wenden

Kontakt: www.kampagne-bergbau-peru.de | info@kampagne-bergbau-peru.de

... MODUL KUPFER TEIL 2

6. Kupfer wird als Rohstoff immer begehrter. Wie hoch wird der weltweite Kupferbedarf 2035 voraussichtlich sein?
(kleiner Hinweis: der Kupferbedarf heute beträgt ca. 25 Millionen Tonnen)

- ☐ 35 Millionen Tonnen
- ☐ 50 Millionen Tonnen
- ☐ 65 Millionen Tonnen
- ☐ 100 Millionen Tonnen

7. Welcher Sektor schafft mehr Arbeitsplätze in Peru: Der Bergbau oder die Landwirtschaft?

- ☐ Der Bergbau
- ☐ Beide gleich viel
- ☐ Die Landwirtschaft

8. Wer betreibt die Kupferminen in Peru zum überwiegenden Teil?

- ☐ Der peruanische Staat
- ☐ Peruanische Privatunternehmen
- ☐ Multinationale Unternehmen, u.a. aus den USA, der Schweiz und China
- ☐ Chinesische Unternehmen

9. Welches seit 2023 geltende Gesetz soll Unternehmen in Deutschland zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verpflichten?

- ☐ Transparenzgesetz
- ☐ Lieferketten- und Sorgfaltspflichtengesetz
- ☐ Produktverantwortungsgesetz
- ☐ Umweltschutzgesetz

10. Worum geht es im Konflikt in Toromocho? *(mehrere Antworten möglich)*

- ☐ Um die Umsiedlung von Menschen
- ☐ Um die Gewerkschaft der Bergleute im Kupferbergwerk Toromocho
- ☐ Um nicht eingehaltene Versprechen des Bergbauunternehmens
- ☐ Um einen Dammbruch im Jahr 2022 mit massiven Umweltschäden

Kampagne Bergbau **Peru**

Reichtum geht, Armut bleibt

Kontakt: www.kampagne-bergbau-peru.de | info@kampagne-bergbau-peru.de

ANTWORTEN ZUM BERGBAU-QUIZ (MODUL KUPFER)

1. Was gehört NICHT zu den häufigsten Umweltfolgen von Bergbauprojekten?

Mikroplastik im Meer. Alle Bergbauprojekte gehen jedoch einher mit einem enormen Wasserverbrauch, Problemen mit verseuchtem Grundwasser und giftigen Schwermetallen in Wasser, Boden und teilweise der Luft.

2. Wofür wird Kupfer in Deutschland am meisten verwendet?

57 Prozent des Kupfers wird in Deutschland für den Elektrobereich verwendet. Demgegenüber haben alle anderen Sektoren deutlich geringere Anteile: Bau 15 Prozent, Automobil inkl. Zulieferer 9 Prozent, Maschinen- und Anlagebau 8 Prozent, Handel und Sonstiges zusammen 11 Prozent.

3. Wie viel Prozent der Exporteinnahmen Perus stammen aus dem Bergbau?

60 Prozent der Exporteinnahmen und ein großer Teil der Staatseinnahmen stammen aus dem Bergbau. Peru muss daher für die Abnehmer als Produzent von Rohstoffen attraktive Bedingungen bieten, um sich auf dem Weltmarkt zu behaupten. Außerdem ist die Abhängigkeit von ausländischen Investoren sehr hoch..

4. Woher nehmen die Bergbaufirmen das Wasser für die Weiterverarbeitungsprozesse des Kupfererzes?

Aus Flüssen und Seen und aus dem Grundwasser. Wassermangel in verschiedenen Bereichen (Trinkwasserversorgung der Städte, Landwirtschaft) sind die Folge, und das ökologische Gleichgewicht der Andenlandschaft, das von einem komplizierten Netzwerk von Wasserspeichern (Lagunen, Wasserläufen, grundwasserführende Schichten) abhängig ist, wird beeinträchtigt.

5. Im Fall der Kupfermine Tintaya-Antapaccay kauft das Unternehmen für eine geplante Minenerweiterung bereits Grundstücke der indigenen Gemeinde auf. Wogegen verstößt das Unternehmen damit?

Gegen die ILO-Konvention 169: Sie schreibt vorherige Konsultation der Bevölkerung vor, die als Gemeinschaft einem Bergbauprojekt zustimmen muss. Indigene Völker haben besondere territoriale Rechte, die durch das Aufkaufen einzelner Grundstücke verletzt werden.

... bitte wenden

Kontakt: www.kampagne-bergbau-peru.de | info@kampagne-bergbau-peru.de

... FORTSETZUNG ANTWORTEN MODUL KUPFER

Auch die sog. „Kleinbauernrechte-Konvention" kann helfen, den Zugang zu Land für Menschen, die von der Landwirtschaft leben, zu schützen, sie bezieht sich aber nicht speziell auf indigene Völker.

6. Wie hoch wird der weltweite Kupferbedarf 2035 voraussichtlich sein?

Kupfer wird als Rohstoff immer begehrter, insbesondere für sogenannte grüne Technologien (Windräder, Solaranlagen, Elektroautos). Bis 2025 wird sich der weltweite Kupferbedarf laut einer Marktanalyse des Finanzdienstleister S&P Global auf 50 Millionen Tonnen fast verdoppeln.

7. Welcher Sektor schafft mehr Arbeitsplätze in Peru: Der Bergbau oder die Landwirtschaft?

Ein Drittel der arbeitenden Bevölkerung in Peru lebt von der Landwirtschaft. Das sind fast fünf Millionen Menschen. Der Bergbau schafft nur etwa 200.000 Arbeitsplätze.

8. Wer betreibt die Kupferminen in Peru zum überwiegenden Teil?

Multinationale Unternehmen, u.a. aus den USA, der Schweiz und China. Beispiele sind: MMG (China, mit Beteiligung Australiens), Chinalco (China, mit Beteiligung der USA), Southern Copper (USA, gehört zum Konzern Grupo México, ist in Peru mit Tochterunternehmen aktiv), Newmont (USA, der größte Goldproduzent weltweit)

9. Welches seit 2023 geltende Gesetz soll Unternehmen in Deutschland zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verpflichten?

Das Lieferketten- und Sorgfaltspflichtengesetz schafft erstmals eine gesetzliche Grundlage, die große deutsche Unternehmen zu menschenrechtlichen Sorgfaltsmaßnahmen in ihren Lieferketten verpflichtet. Doch viele Unternehmen werden nicht erfasst, und weiterhin ist es für Betroffene sehr schwierig, hierzulande eine Entschädigung einzuklagen. Oft ist die mangelnde Transparenz ein Problem. Aber ein erster Schritt ist getan.

10. Worum geht es im Konflikt in Toromocho?

Um die Umsiedlung von Menschen und um nicht eingehaltene Versprechen des Bergbauunternehmens: Die neu errichtete Gemeinde Nueva Morococha bietet der Bevölkerung keine Einkommensmöglichkeiten. Versprochene Arbeitsplätze in der Mine wurden nie geschaffen.